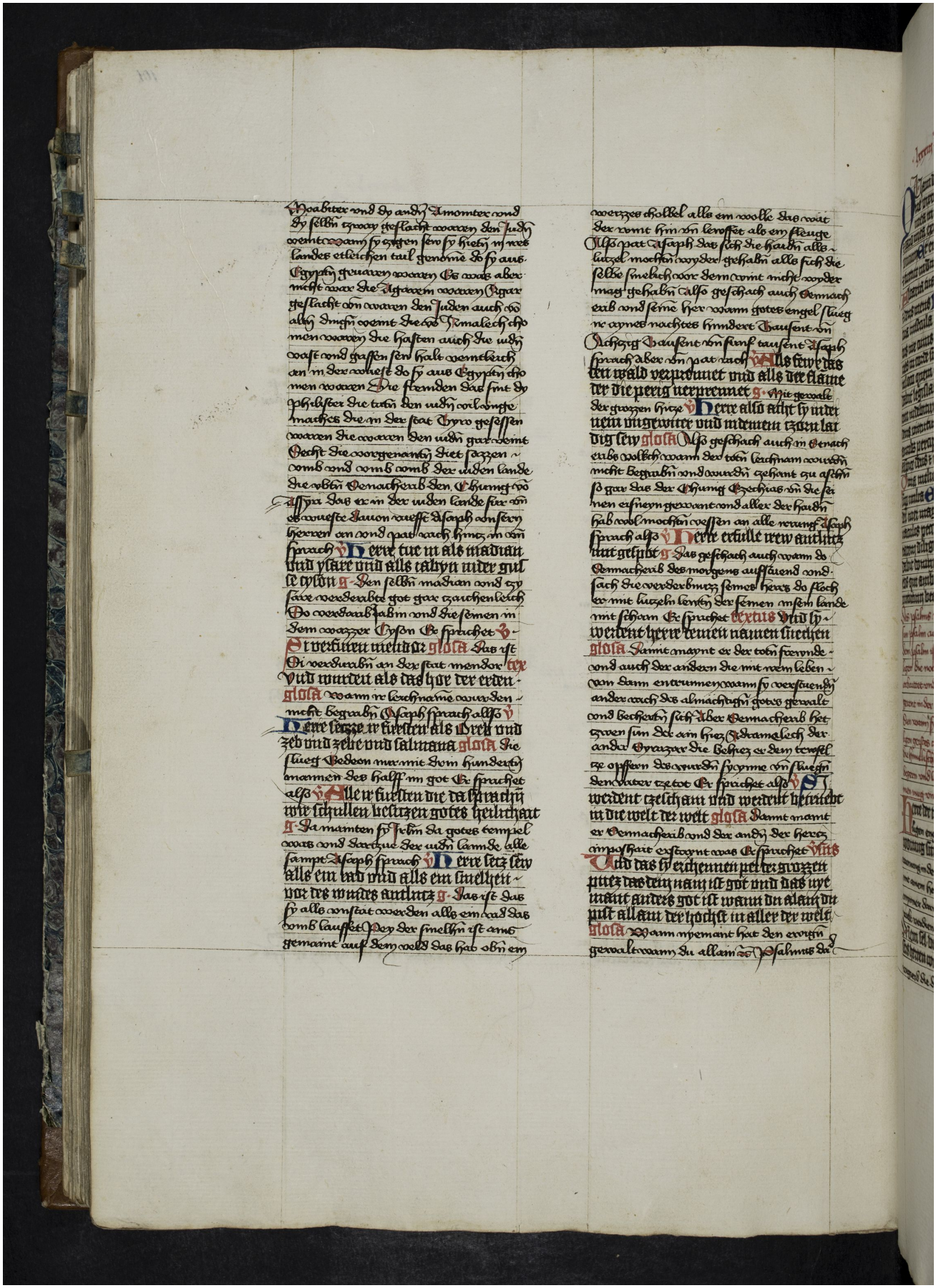
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Moabiter vnd dy andri Amoniter vnd
dy selben twoey geslacht waren den Judi
went wann sy czogen fon sy hiesi in res
landes etlichen teil genome do sy aus
Egypti geuaren waren Es was aber
mehr war die Israem waren Egyp
geslacht on waren den Juden auch ob
alli dnesi wenn die ob Semalech ch
men waren die hasten auch die udi
wast vnd grassen fon hale wentlauch
an in der wüest do sy aus Egypten cho
men waren Die fremden das sint dy
philister die triben den udi vil wunge
machtes die in der stat Tyro gesessen
waren die waren den udi gar wenn
Recht die vorgenanten siet sazzen
vmb vmb vmb der uiden lande
die oblen Genacherib den Chunig ob
assyra das er in der uiden lande fir on
ob wüeste Jaion wesse Asaph an sein
herren an vnd pat rach him in on
sprach ℣ Herre tue in als madian
vnd ysare vnd als cabyn vnder gui
se tyron g. Den selben madian vnd ty
sare wederabet got gar zaichenleich
Do wederab jabin vnd die semen in
dem wazzer Cyson Er sprachet ℣
Si verturen vnelich: glosa Das ist
Si verderben an der stat wenden ex
vnd wurden als das hor der erden
glosa wann er leichnamen werden
mehr begraben Asaph sprach also ℣
Herre setze ir fursten als Oreb vnd
zeb vnd zebe vnd salmana glosa Sie
sluegen Bedeon mit mit dem hundertsi
mannen des halff im got Er sprachet
also ℣ Alle ir fursten die da sprachen
wir schullen besitzen gotes heliczat
g. Sa manten sy selbn da gotes tempel
wolt vnd Serchue der udi lannde alle
sampt Asaph sprach ℣ Herre setz sew
als ein rad vnd als ein stuelleyt
vor des windes auflutz g. Das ist das
sy alle zerstat werden als ein rad das
vmb lauffet Oder der stuelln ist ains
gemaint auf dem wald das hab obn ein
wertzes chollel alle ein wolle das wat
der vemt hin vn lerosset als ein fleuge
Also pat Asaph das sich die haidn alle
lutzel machen wyder gehabn alle sich die
selbe smelich vor dem vemt mehr wyder
mag gehabn Also geschach auch Gemach
erib vnd seine her warm gotes engel slueg
ir xxmet nachtes hundert tausent vn
achtzig tausent vn funf tausent Asaph
sprach aber vn pat rach ℣ Als fewr das
ist wald verpruennet vnd als der flame
ter die perig verprennet g. Mit gewalt
der grozzen hitze ℣ Herre also acht sy vnder
ueln vngewitter vnd mideuen tzorn lat
dis sey glosa Also geschach auch in Genach
erib wolleh warm der toten leichnam wurdn
mehr begrabn vnd wurdn gehant zu aschn
so gar das der Chung Ezechias vn die se
nen eisnern geswert vnd aller der haidn
hab wol machten wessen an alle werung Asaph
sprach also ℣ Herre erfulle irew antlutz
mit gelpt g. Das geschach auch warm do
Gemacherib des morgens aufstuend vnd
sach die verderbnuz seines herrs do slach
er mit lutzeln leutn der semen in sein lande
mit schan Er sprachet Textus Dnd sy
werdent herre teuten nauen suechen
glosa Damit maynt er der toten freunde
vnd auch der andern die mit dem leben
dem dann enterunnen warm sy verstuendn
ander auch des almachtigen gotes gewalt
vnd berchten sich Aber Gemacherib het
zwen sun der ein hiez Adramalech der
ander Sraczer die beschez er dem tewfel
ze opfern des wurdn sy zorne vn sluegn
den vater tzetot Er sprachet also ℣ S
werdent tzelichanu vnd werdent verwecht
in die welt der welt glosa Damit maynt
er Gemacherib vnd der andri der herz
mpschaft erstorbt was Er sprachet Vtis
Vnd das sy erchennen pei der grozzen
putz das dein nam ist got vnd das dy
maint anders got ist wann du alain du
pist allain der hochst in aller der welt
glosa Wann nyemant hat den ewigen
gewalt wann du allain So salmus da